

SÄULE 3: Inklusion

Qualitätskonzept - Inklusion am OSZ Mals Unterstützung für Vielfalt

Text: Koordinatorin: Barbara Stocker

Das Konzept zur Inklusion stellt im Rahmen des 3-Jahresplanes neben der Sprachförderung und dem „Fächerübergreifenden Lernbereich gesellschaftliche Bildung“ einen der drei Schwerpunkte dar.

Die schulische Inklusion zielt darauf ab, Menschen mit Behinderung das Grundrecht auf Bildung und Erziehung zu gewährleisten und ihre Entwicklung, aufbauend auf ihren Stärken, im kommunikativen, sozialen, affektiven und kognitiven Bereich zu fördern.

Grundlage aller Maßnahmen sind das das Landesgesetz Nr. 12 vom 29. Juni 2000 zur Autonomie der Schule und vor allem die Handreichung zum Abkommen zwischen Kindergärten, Schulen und territorialen Diensten. Die Durchführung der Verfahrensweisen von der Feststellung der Behinderung bis zur individuellen Planung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung werden durch dieses Gesetz geregelt.

Das Inklusionsteam

Das „Inklusionsteam“ am OSZ Mals¹, wird durch die Fachlehrperson Barbara Stocker (Englisch/Integration) geleitet. Dieses Team besteht aus Lehrpersonen verschiedenster Fachgruppen, den Mitarbeiterinnen für Integration, der SFK und einer Verwaltungsmitarbeiterin.

Bilanzbericht – Was geschah bisher?

- *Schaffen der Basis für die Arbeit des Inklusionsteams, vor allem auch durch die Aufteilung der Inklusionsstunden auf Fachlehrpersonen*
- *Beleuchtung und Diskussion der gängigen Inklusionspraxis am OSZ*
- *Einbettung des Qualitätskonzepts und dessen Prioritäten in das Schulprogramm unter dem Motto „Unterstützung für Vielfalt“*
- *Etablierung inklusiver Strukturen durch Teamunterricht und Methodenvielfalt, mehrsprachigen Unterricht (v.a. in der SPORTOBERSCHULE) etc.*
- *Stärkung der Offenen Lernkulturen in der Mikroebene des Unterrichts im Sinne der besseren individuellen Förderung*

Allgemeine Ziele:

- **Inklusive Werte schaffen und festigen:** Strukturen etablieren, Praktiken entwickeln.

¹ BOOTH und AINSCOW, *Index für Inklusion: Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*, ins Deutsche übersetzt von Boban I. und Hinz A., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2003

- **Unterstützung für Vielfalt: Leben in einer inklusiven Kultur am OSZ Mals!** Alle SchülerInnen sollen in ihren Fähigkeiten unterstützt werden, mit Beeinträchtigung oder ohne. „Normal“ soll allein die Tatsache sein, dass Unterschiede vorhanden sind.
- **Abbau von Kategorisierungen**
- **Abbau der Distanz** vom Schulalltag der Schüler*innen mit Beeinträchtigung im Sinne der gleichberechtigten Partizipation.
- **Wertschätzung der Heterogenität**

Allgemeine Maßnahmen zur Weiterentwicklung:

- **organisatorisch und personaler Aspekt:** Zur Förderung einer inklusiven Kultur, zunehmender Wertschätzung und Akzeptanz der Inklusion, sollen weiterhin so viele Stunden wie möglich auf Fachlehrpersonen und Integrationslehrpersonen mit entsprechender langjähriger Erfahrung aufgeteilt werden. (sh. Indikatoren Dimension A, S. 50)²
- **didaktischer und methodischer Aspekt:** Weiterführung und Stärkung der Offenen Lernkultur, welche die Förderung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der SchülerInnen begünstigt (sh. Indikatoren Dimension B (S.51) und C (S.52))³.

Arbeitsschwerpunkt: Projekt „in den Schuhen des Anderen“

bisheriges Modell des Projekts:

Die SchülerInnen einiger Schulklassen sollen im ersten Schritt des Projekts erfahren wie es sich anfühlt mit einer Beeinträchtigung zu leben (z.B. *Verbinden der Augen, Beeinträchtigung des Gehörs, Rollstuhl etc.*).

Im zweiten Schritt werden die Eltern der/des Schülers/Schülerin mit Beeinträchtigung zu einem Treffen mit der Klasse eingeladen, um über das Leben mit der Beeinträchtigung ihres Kindes zu berichten.

In einem dritten Schritt arbeiten die Schüler*innen der Klasse an einer Fotostrecke, Präsentation oder ähnlichem, in welcher sie die Schülerin/ den Schüler mit Beeinträchtigung vorstellen.

Den Abschluss des 3-Phasen-Projekts kann eine kleine Feier/Vorstellung der Arbeiten bilden.

Neue Modelle des Projekts:

Der Ablauf des Projekts und dessen Inhalte werden auf die Bedürfnisse und Interessen der Klasse angepasst. So werden in einigen Klassen auch nur Teile des ursprünglichen Ablaufs durchgeführt, Projekttag zur Inklusion organisiert, externe Referenten eingeladen o.ä.

² ibid.

³ ibid.

Weitere Schwerpunkte für die kommenden Schuljahre:

- **Ausweitung der internen Evaluation** auf Schüler*innen mit spezifischen Lernstörungen, mit dazugehörigem Projekt. Auswertung der Ergebnisse und Maßnahmensetzung in Folge der Resultate.
- **Festigung des Inklusionsteams:** Zur Optimierung der Zusammenarbeit der Lehrpersonen im Inklusionsteam und darüber hinaus, werden Teambuilding-Aktivitäten und gemeinsame Weiterbildungen geplant. Im Sinne der Einbindung aller, sollen Erfahrungen und Gelerntes aus den Fortbildungen dem Lehrkörper des OSZ weitergegeben werden.
- **Das Projekt „In den Schuhen des anderen“** dient der Sensibilisierung und wird jedes Schuljahr an die aktuellen Bedürfnisse angepasst (Aktionstage, Workshops, Infopakete zu Krankheitsbildern..)
- **Maßnahmen für den Übergang von der Schule in die Arbeit oder Arbeitsbeschäftigung:** Hierzu wird Bezug genommen auf das „Einvernehmensprotokoll Bezirk Vinschgau“. In Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und mit den Netzwerkpartnern wie z.B. Arbeitsservice, Sozialdienste, Berufsberatung usw., werden Maßnahmen gesetzt um die Zukunftsplanung bzw. den Einstieg in das „Leben nach der Schule“ der Schüler*innen zu erleichtern.

Ressourcen:

Es werden **Ressourcen im personellen und finanziellen Rahmen** benötigt um...

- spezielle Mittel und Methoden zur besonderen Förderung einzelner Lernender zur Verfügung zu stellen
- bisher durchgeführte Projekte weiterzuführen und zusätzlich geplante Projekte umzusetzen

Fortbildung:

Es werden bereichsspezifische Fortbildungen sowohl schulintern wie schulextern angeboten bzw. wahrgenommen. Diese spezifischen Fortbildungen genießen gegenüber individueller Fortbildung Vorrang. Es wird nach Möglichkeit auch auf Fortbildungsangebote des Fovi zurückgegriffen.